

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 27 (1966)

Artikel: Bemerkungen zum fossilen Korallenriff Gisliflue-Homberg
Autor: Wullschleger, Erwin
Kapitel: 8: Detailbeschreibung der Korallen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht gefunden wurde die von MÖSCH (17) und Koby (19) erwähnte *Microsolena*.

Nach der Häufigkeit des Auftretens ergibt sich etwa die nachstehende Reihenfolge:

<i>Isastrea</i>	sehr häufig
<i>Thecosmilia</i>	sehr häufig, besonders in höheren Lagen des Riffs
<i>Cladophyllia</i>	örtlich häufig
<i>Complexastrea</i>	örtlich häufig
<i>Thamnasteria</i>	örtlich häufig

Alle übrigen Gattungen sind am Aufbau des Riffes nur in geringem Ausmaße beteiligt.

8. Detailbeschreibung der Korallen

Gattung: *Thamnasteria* Le Sauvage 1823

Synonyme:

Thamnastrea Le Sauvage 1823

Agaricia et *Astrea* (pars) Gf. 1826

Siderastrea (pars) Blainv. 1830

Th. et *Synastrea* M. Edw. & H. 1848

Dactylastrea, *Centastrea* et *Synastrea* d'Orb. 1849

Art: *Thamnasteria Terquemi* M. Edw. & H. 1851

Beschreibung:

Corallum als diskusähnliche Scheibe oder dünne Platte, folios (= Stock blattartig) bis massiv, thamnasterioid (= Septen confluent, Kelchumgrenzung fehlend bzw. undeutlich), Oberfläche eben oder schwach konkav. Kelche dicht geschlossen und besonders gegen den Scheibenrand deutlich in konzentrischen Kreisen. Abstand zweier benachbarter Kelchzentren 3–5 mm. Kelche wenig tief, Säulchen nur undeutlich erkennbar. Unterseite mit starker Epithek versehen mit deutlichen ringförmigen Falten. 3 Fundstücke (Nr. 14, 107, 138)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für den calcaire à polypiers angegeben, von MEYER für den braunen Jura δ .

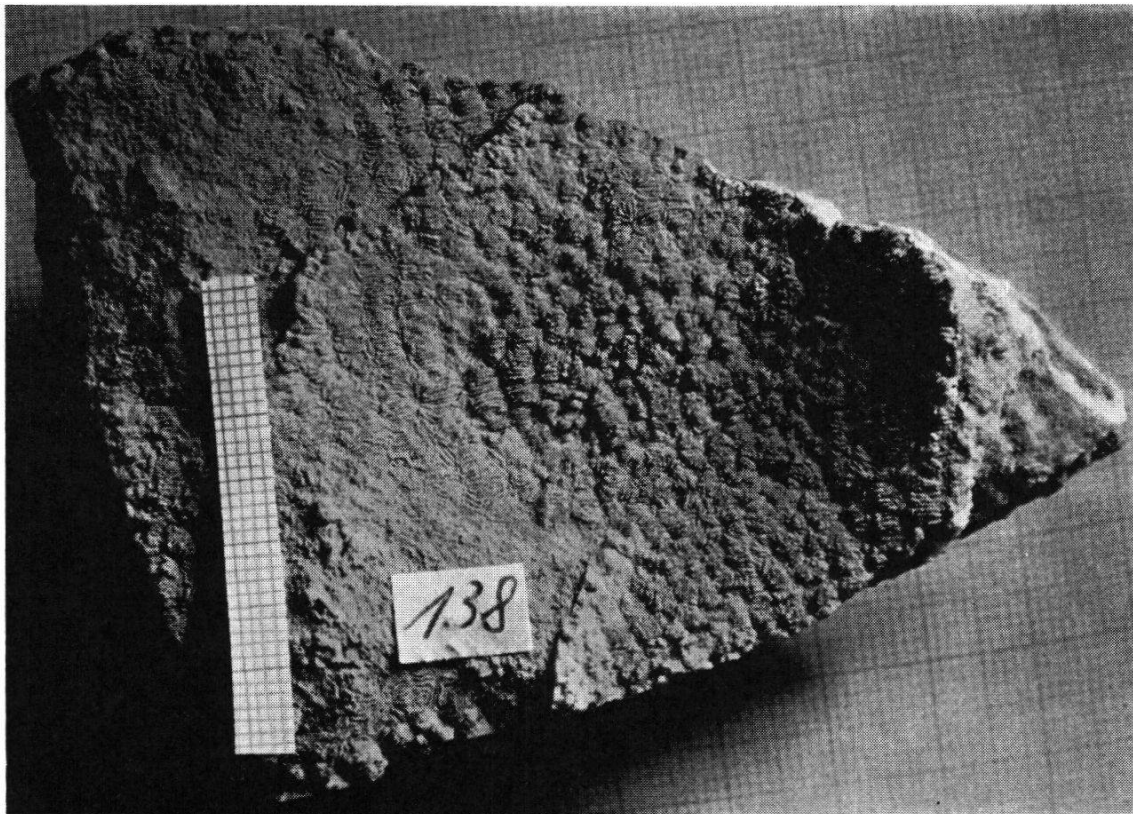


Abb. 3. Thamnasteria Terquemi, Vg. 1,20



Abb. 4. Thamnasteria Terquemi, Vg. 2,50

Art: *Thamnasteria mettensis* M. Edw. & H. 1851

Beschreibung:

Corallum dünne Platte mit welliger Oberfläche, folios bis massiv, thamnasterioid. Kelche gedrängt. Abstand zweier Kelchzentren 2–4 mm. Kelche oberflächlich. Säulchen undeutlich. Septen deutlich, stark gewunden.

2 Fundstücke (Nr. 16, 57)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für den calcaire à polypiers angegeben, von Meyer für den braunen Jura δ .

Art: *Thamnasteria* cf. *Defrancei* Michelin 1840

Synonyme:

Astrea Defranciana Michelin 1840

Synastrea Defranciana M. Edw. & H. 1849

Thamnastrea Defranciana M. Edw. & H. 1851

Beschreibung:

Corallum dünne Platte, folios bis massiv, thamnasterioid, Oberfläche eben oder leicht gewellt. Kelche gedrängt und gegen den Rand deutlich in Reihen geordnet. Kelche oberflächlich, aber deutlich. Septen stark gebogen und gebündelt. Säulchen nicht erkennbar.

3 Fundstücke (Nr. 119, 148, 149)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für Delsberg (Bathonian) angegeben.

Gattung: *Stylina*? Lamarck 1816

Umfaßt eine ganze Reihe von früher selbständigen Gattungen, so u. a. *Cryptocoenia* d'Orb.



Abb. 5. Thamnasteria mettensis, Vg. 8,50

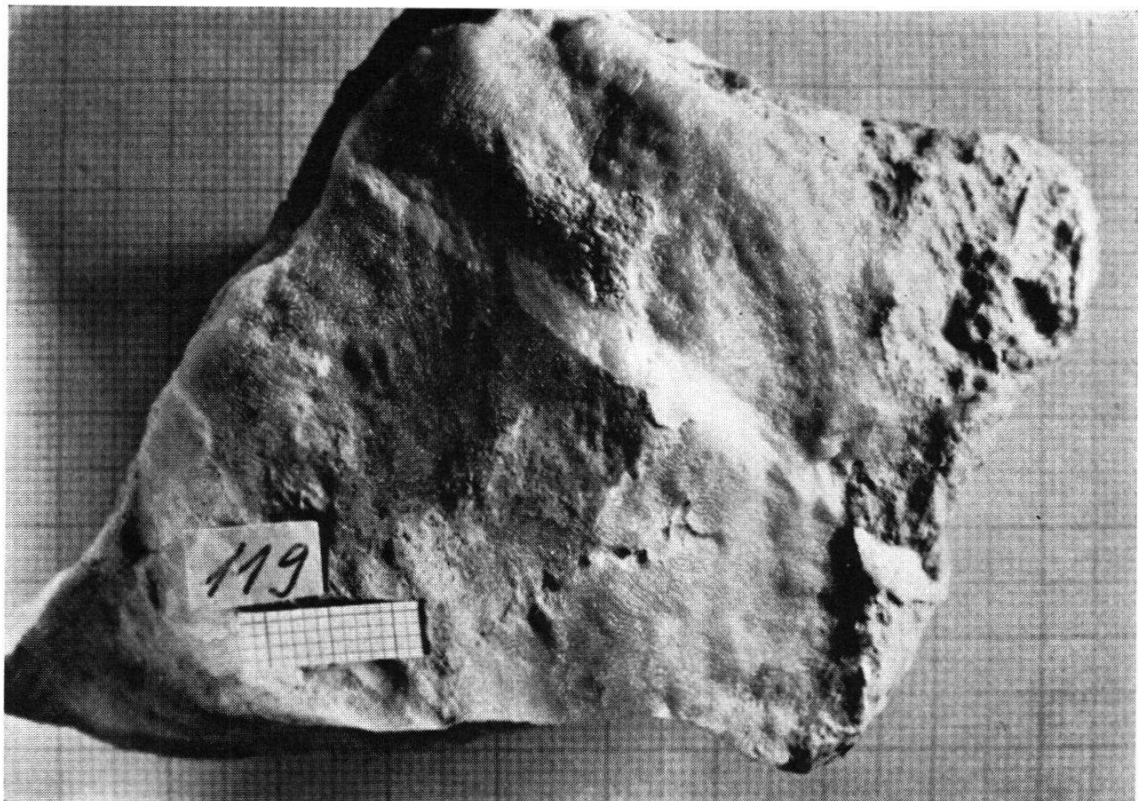


Abb. 6. Thamnasteria cf. Defrancei, Vg. 1,25

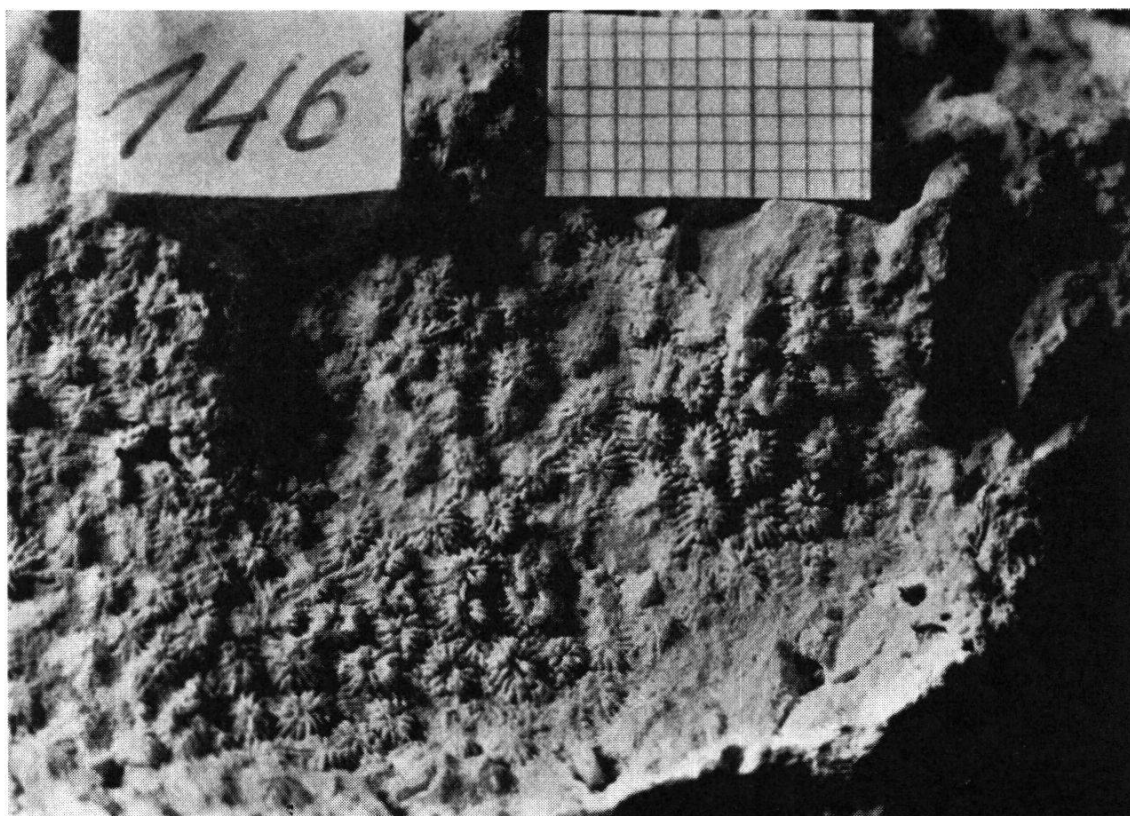


Abb. 7. *Stylina? spec. inc.*, Vg. 2,50

Art: *Stylina? spec. inc.*

Die Zuweisung bleibt unsicher, möglicherweise handelt es sich um eine Bryozoe (evtl. Cellepora).

Beschreibung:

Corallum folios bis inkrustierend, Oberfläche stark gegliedert. Kelche deutlich plocoid (= die Polypare ragen hervor und sind durch besondere Strukturen miteinander verbunden). Durchmesser etwa 2 mm. Septen wenig zahlreich, undeutlich confluent. Kein Säulchen.

3 Fundstücke (Nr. 81, 82, 146)

Erwähnung in der Literatur (Cryptocoenia):

KOBY erwähnt in den Detailbeschreibungen für den Dogger des Jura keine Art, dagegen die Gattung *Stylina* bei der Beschreibung des Fundortes Gisliflue ohne nähere Bestimmung. Für den alpinen Dogger werden 2 Arten angeführt. Von TOMES erwähnt für den englischen und nordfranzösischen Dogger (great oolite).

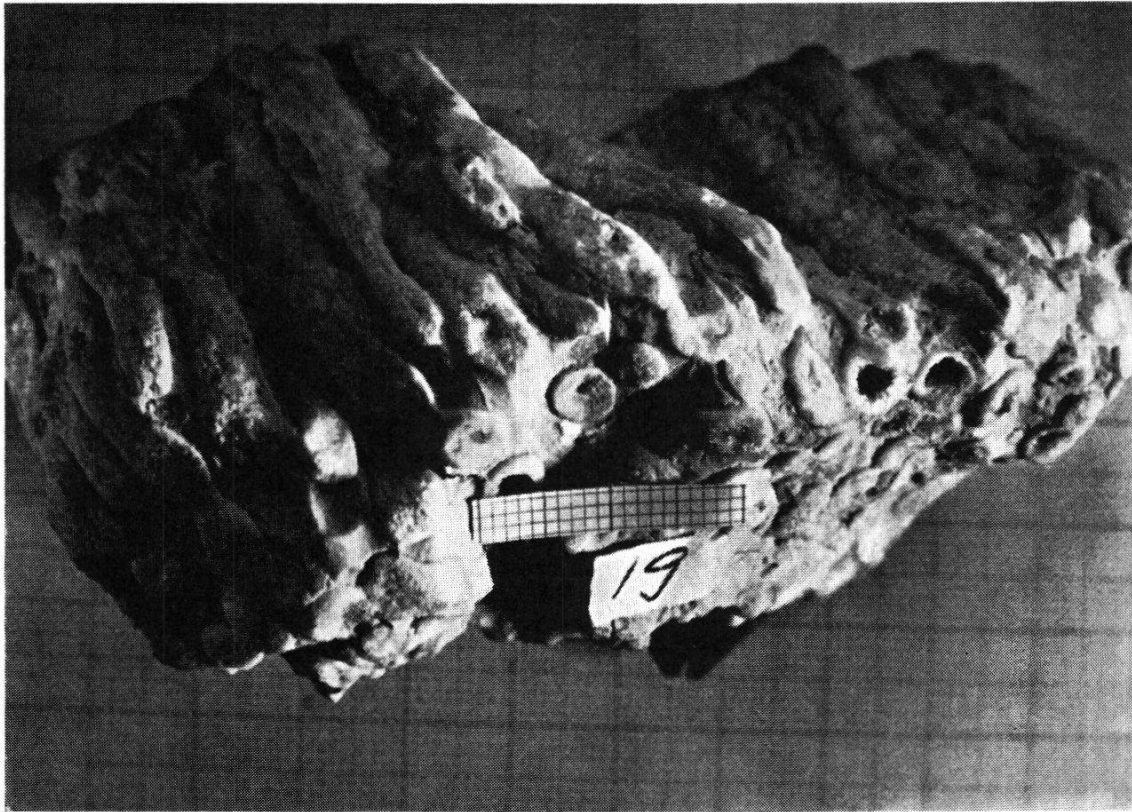


Abb. 8. *Calamophyllia?* spec. inc., Vg. 1,25

Gattung: *Calamophyllia?* Blainville 1830. – Synonyme:

Eunomia Lamouroux 1821

Lithodendron Michelin 1843

Calamophyllia M. Edw. & H. 1851

Rhabdophyllia M. Edw. & H. 1851 (nach WELLS)

Art: *Calamophyllia?* spec. inc.

Die Zuweisung bleibt auch hier unsicher.

Beschreibung:

Corallum offenbar recht groß, phaceloid (= verzweigt mit dicken, $\pm$ parallel zueinander verlaufenden Ästen). Äste eng gebündelt und lange frei verlaufend. Kelche kreisrund bis oval, Durchmesser 4–6 mm. Starke Wand. Septen wenig zahlreich (undeutlich zu beobachten). Querblätter nicht oder doch nur undeutlich festzustellen. Die Bildung der Wand und die geringe Anzahl Septen, das Fehlen von Querblättern steht im Gegensatz zur Beschreibung Kobys und verweist eher auf *Cladophyllia*.

1 Fundstück (Nr. 19)

Erwähnung in der Literatur:

Nach Koby eine Art im alpinen Bathonian (*C. radiata*), desgleichen Tömes für den englischen great oolite. Diese Art entspricht aber nicht der unseren.

Gattung: *Isastrea* M. Edw. & H. 1851

Synonyme:

Astrea Gf. (pars) 1826

Prionastrea M. Edw. & H. (pars) 1848

Prionastrea d'Orb. 1849

Meandrophyllia d'Orb. 1849

Dendrastrea d'Orb. 1849

Art: *Isastrea tenuistriata* M'Coy 1848

Synonym:

Astrea tenuistriata M'Coy 1848

Beschreibung:

Corallum Platte von etwa 1 cm Dicke, massiv bis folios, cerioid (= die $\pm$ polygonal geformten Polypare grenzen mit der Epithek direkt aneinander). Oberseite $\pm$ eben. Kelche gerundet bis polygonal, ungleich groß. Abstand zweier benachbarter Kelchzentren 10–15 mm. Septen fein, zahlreich, zum Teil nahezu überfließend. Mauer undeutlich.

4 Fundstücke (Nr. 90, 114, 115, 140)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für das Bajocian des westlichen Jura, von Meyer für den braunen Jura δ des Elsasses und Lothringens angegeben. Hess erwähnt *I. tenuistriata* ebenfalls.

Art: *Isastrea Bernardiana* d'Orb. 1850

Synonyme:

Prionastrea Bernardana d'Orb. 1850

Prionastrea magna d'Orb. 1850

Isastrea Bernardana M. Edw. & H. 1851

Isastrea magna M. Edw. & H. 1851

Isastrea Bernardi From. 1858–1861



Abb. 9. Isastrea tenuistriata, Vg. 1,25

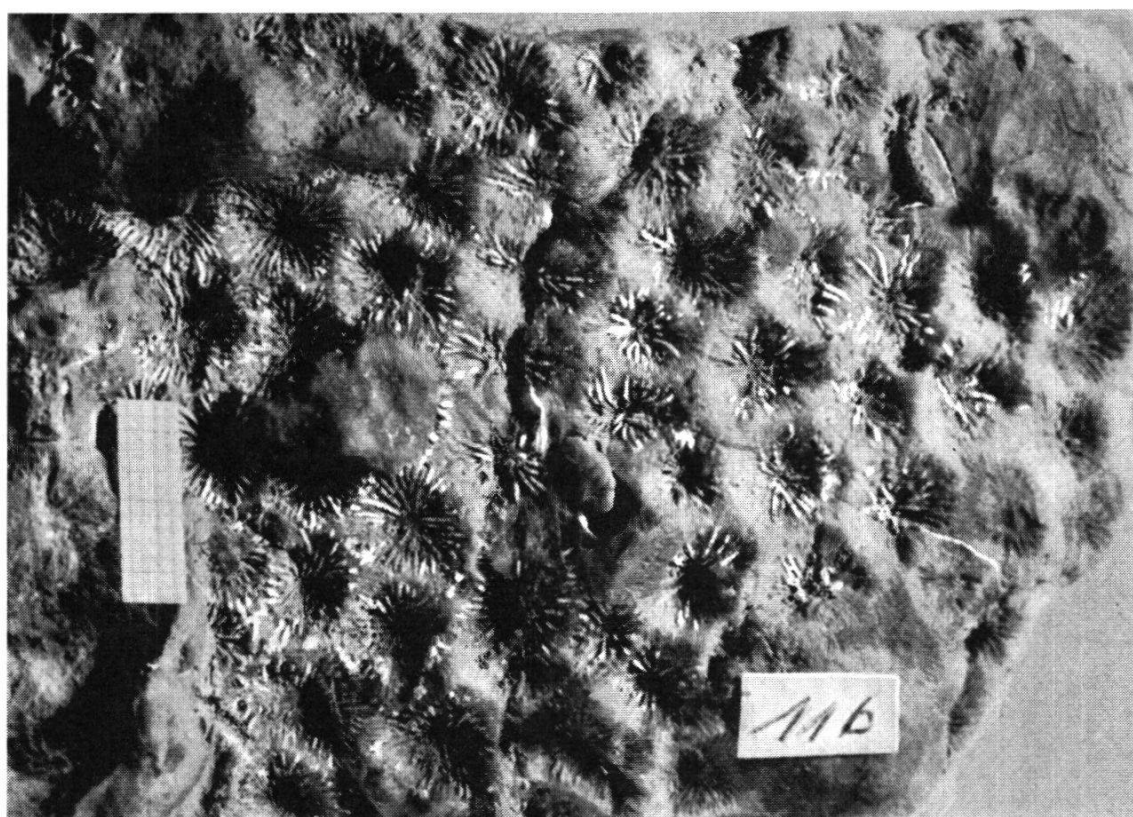


Abb. 10. Isastrea Bernardiana, Vg. 1,35

Beschreibung:

Corallum 1–3 cm dicke Platte, massiv bis folios, cerioid. Oberseite $\pm$ eben, zum Teil bucklig. Kelche undeutlich polygonal, oft etwas länglich (Knospung), ungleich groß. Abstand zweier benachbarter Kelchzentren 8–11 mm. Tiefe der Kelche ungleich, je nach Verwitterung. Septen ausgeprägt, etwa 30–42. Mauer deutlich, aber von zum Teil überfließenden Septen bedeckt.

2 Fundstücke (Nr. 46, 116)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für die Gisliflue angegeben. Nach Meyer weit verbreitete Art im unteren Dogger des Elsasses und Lothringens. Hess beschreibt *I. Bernardiana* für alpinen Dogger.

Art: *Isastrea* cf. *salinensis* Koby 1885

Beschreibung:

Corallum als Stock oder als Platte, massiv, cerioid. Oberseite $\pm$ eben. Gedrängte Kelche, polygonal, oft etwas in die Länge gezogen, $\pm$ gleich groß. Abstand zweier benachbarter Kelchzentren 6–8 mm. Septen etwa 36. Unterseite des Stockes mit einer deutlichen Epithek bedeckt.

2 Fundstücke (Nr. 43, 108)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für das jurassische calcaire à polypiers angegeben. Von Meyer für den braunen Jura δ bei Belfort, von Hess für den alpinen Dogger erwähnt.

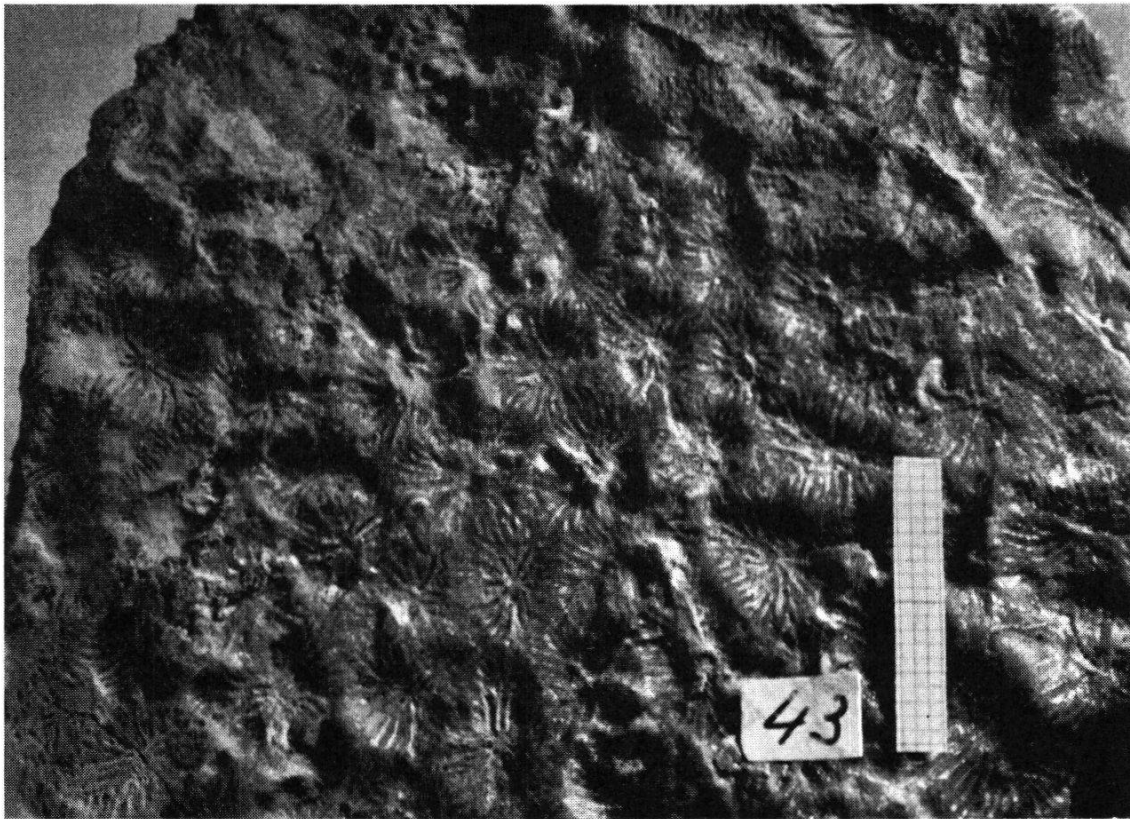


Abb. 11. Isastrea cf. salinensis, Vg. 1,35

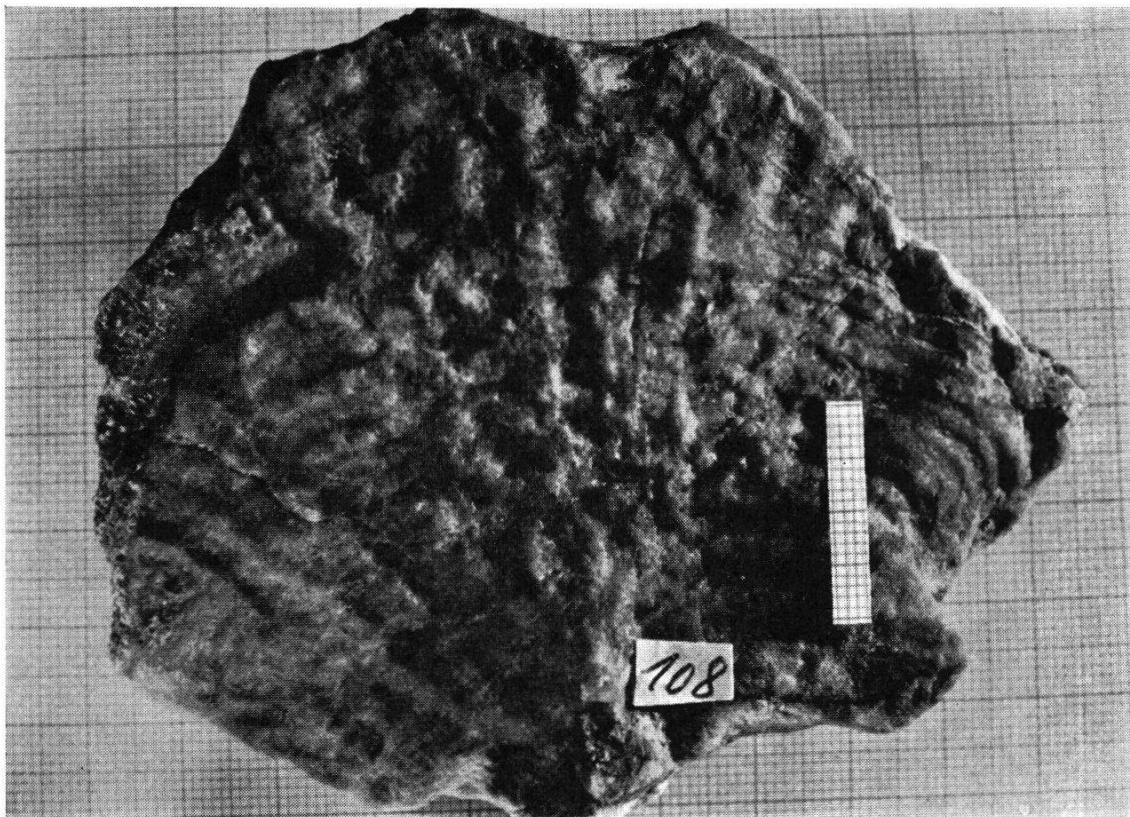


Abb. 12. Isastrea cf. salinensis, Unterseite, Vg. 1,05

Art: *Isastrea* cf. *Marcoui* Koby 1885

Beschreibung:

Corallum dünne Platte, etwa 1–2 cm dick, folios bis massiv, cerioid, Oberseite $\pm$ eben. Stock offenbar von erheblicher Ausdehnung. Kelche polygonal, ungefähr gleich groß, flach. Abstand zweier benachbarter Kelchzentren 7–10 mm. Septen fein, etwa 42–56, Mauer undeutlich, von Septen bedeckt.

2 Fundstücke (Nr. 77, 96)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für die Gisliflue und das Bathonian und das Bajocian des westlichen Juras erwähnt. Hess führt diese Art für den alpinen Dogger an.

Art: *Isastrea* cf. *serialis* M. Edw. & H. 1851

Beschreibung:

Corallum als ebene bis leicht konkave Platte, etwa 1–2 cm dick, folios bis massiv, cerioid, Kelche unregelmäßig polygonal, unterschiedlich groß, reiche Knospung innerhalb der Kelche. Abstand zweier Kelchzentren 5–8 mm. Septen deutlich, aber schwer auszuzählen, etwa 36, oft nach dem Zentrum hin gebogen. Starke Mauer. Ähnlichkeit mit *Microphyllia* (*Latimeandra*) *Heimi*.

4 Fundstücke (Nr. 5, 113, 122, 137)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für das Bathonian des nordwestlichen Jura, von Meyer für die Humphriesi-Schichten bis oberster brauner Jura des Elsasses und Lothringens sowie des Breisgaus erwähnt. Hess beschreibt *I. serialis* für alpines Bathonian.

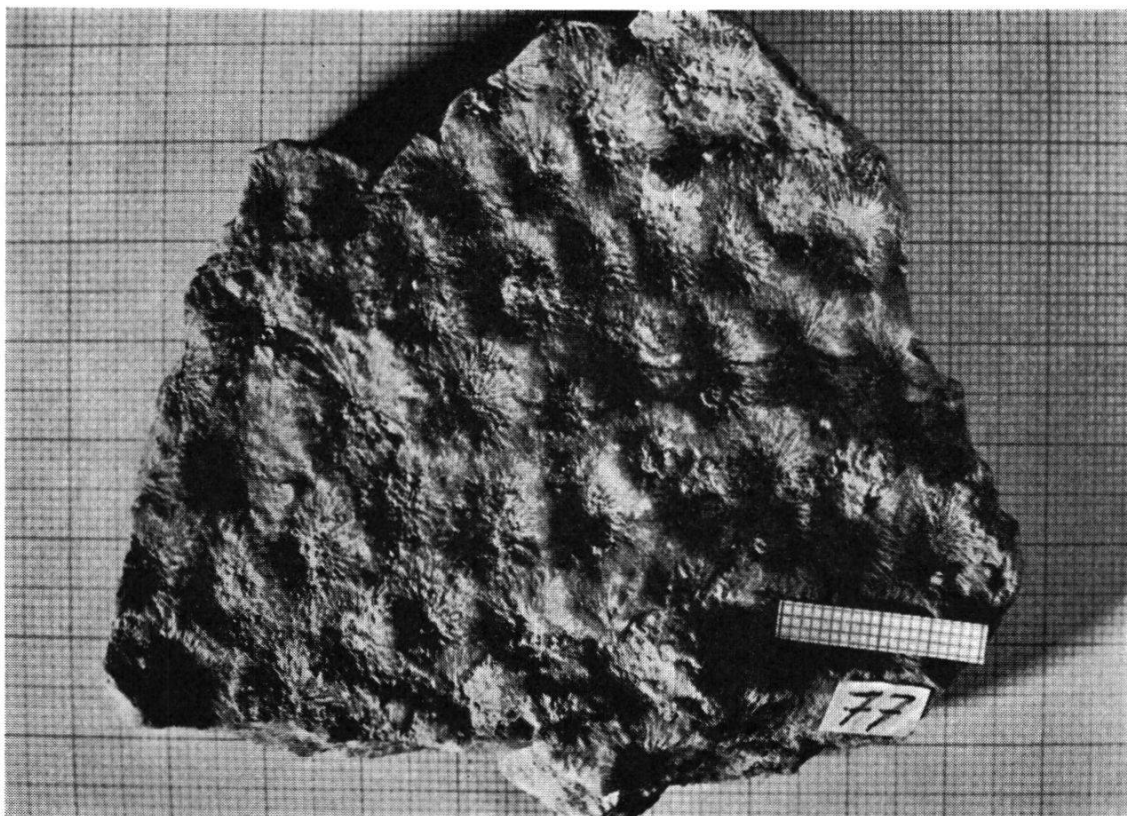


Abb. 13. Isastrea cf. Marcoui, Vg. 0,95

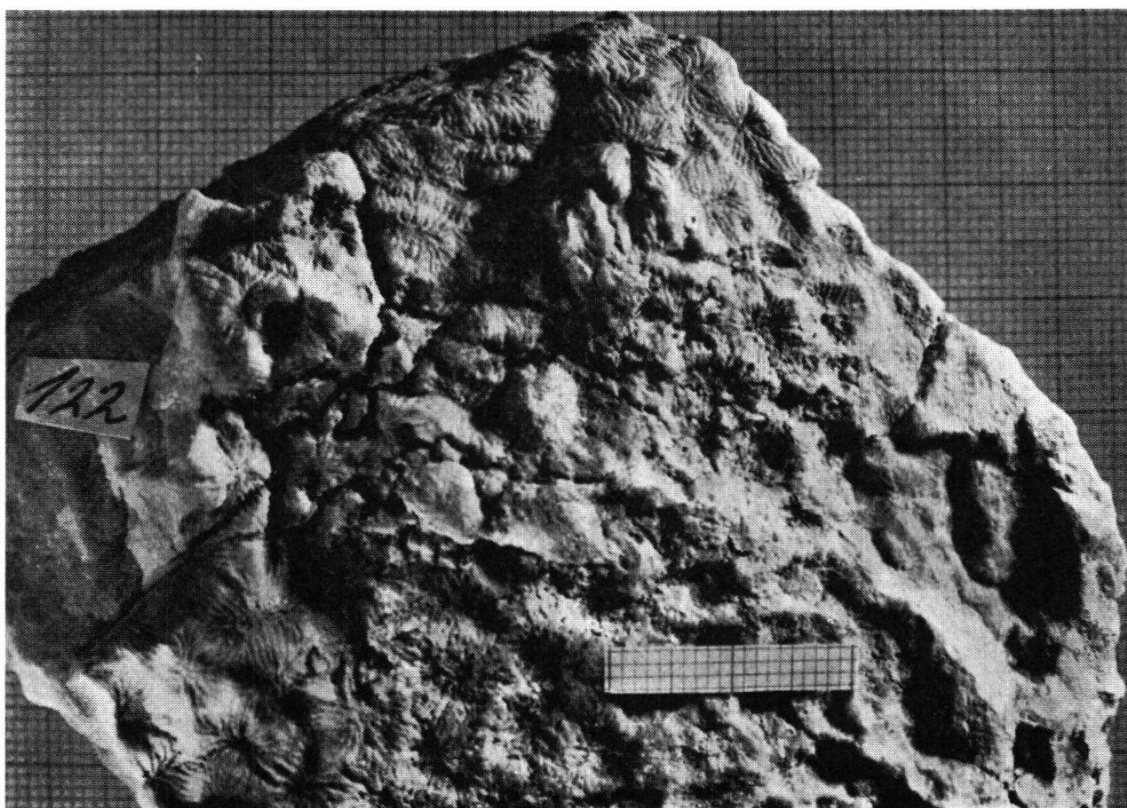


Abb. 14. Isastrea cf. serialis, Vg. 1,15

Art: *Isastrea limitata* M'Coy 1848

Synonyme:

Astroites Plot 1676

Madrepora Walcott 1779

Astrea limitata M'Coy 1848

Prionastrea limitata M. Edw. & H. 1849

Prionastrea alimena d'Orb. 1850

Prionastrea Luciensis d'Orb. 1850

Beschreibung:

Corallum bis 3 cm dicke Platten mit unregelmäßiger Oberseite, massiv, cerioid. Oft von neuen Stöcken überwachsen. Kelche dicht gedrängt, $\pm$ unregelmäßig geformt. Abstand zweier benachbarter Kelchzentren 3–6 mm. Septen deutlich, etwa 30. Mauer deutlich, aber dünn. Mauer und Septen bilden oft eine zierliche Zickzacklinie.

2 Fundstücke (Nr. 63, 126)

Erwähnung in der Literatur:

Nach Koby Vorkommen im nordwestlichen Jura (Bathonian). Meyer erwähnt die Art für die Humphries-Schichten bis Hauptoolith in Lothringen und im Elsaß. Von Hess nicht angeführt, dagegen von Tömes für den great oolite von Gloucester und Oxford.

Art: *Isastrea* cf. *explanulata* M'Coy 1848

Synonym: *Astrea explanulata* M'Coy 1848

Beschreibung:

Corallum dünne Platte mit ebener bis stark gegliederter Oberseite, folios, cerioid. Kelche dicht gedrängt, undeutlich polygonal, oberflächlich aber deutlich markiert durch zentrale Vertiefung. Mauer fehlend. Gelegentlich scheinen die Kelche in Reihen geordnet zu sein. Abstand der Zentren zweier Kelche 2–3 mm. Septen deutlich, wenig zahlreich, zum Teil überfließend, gerade, etwa 30.

1 Fundstück (Nr. 51)

Erwähnung in der Literatur:

Nach Koby Vorkommen im Bathonian des nordwestlichen Jura, nach Meyer in den Humphries-Schichten Lothringens, nach Hess im alpinen Bathonian.

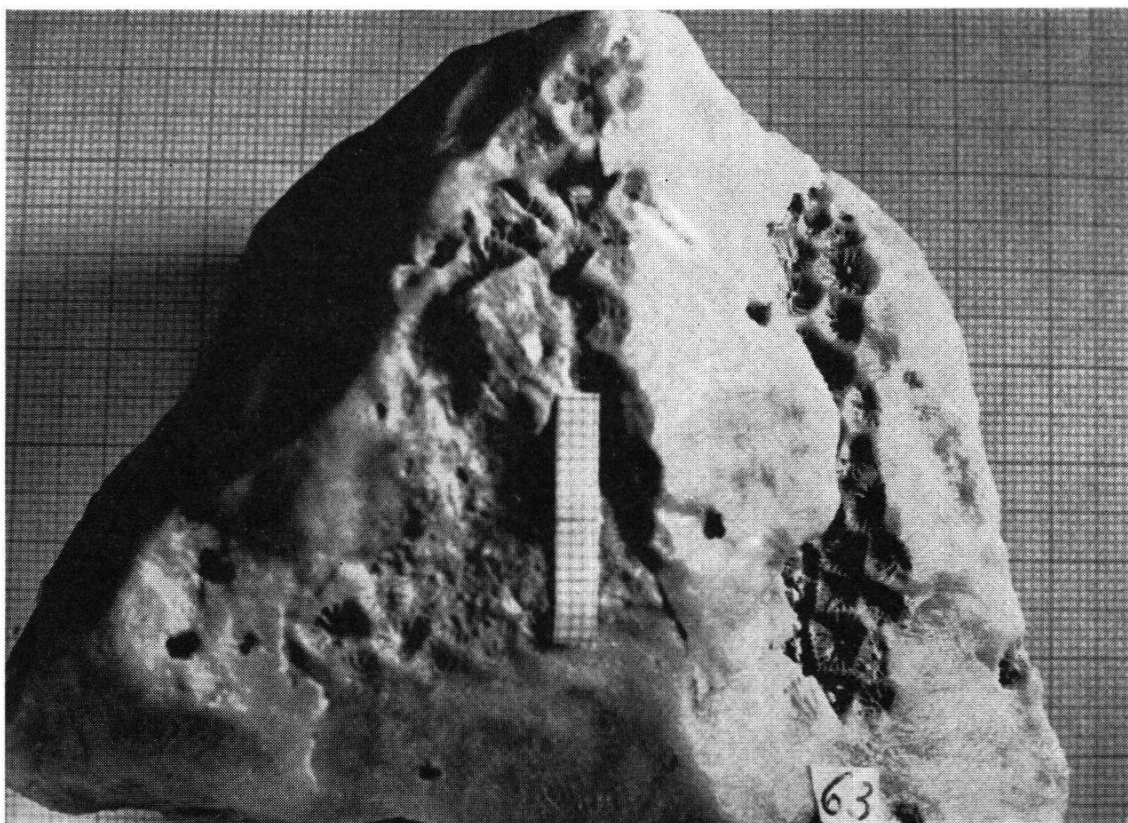


Abb. 15. Isastrea limitata, Vg. 1,15

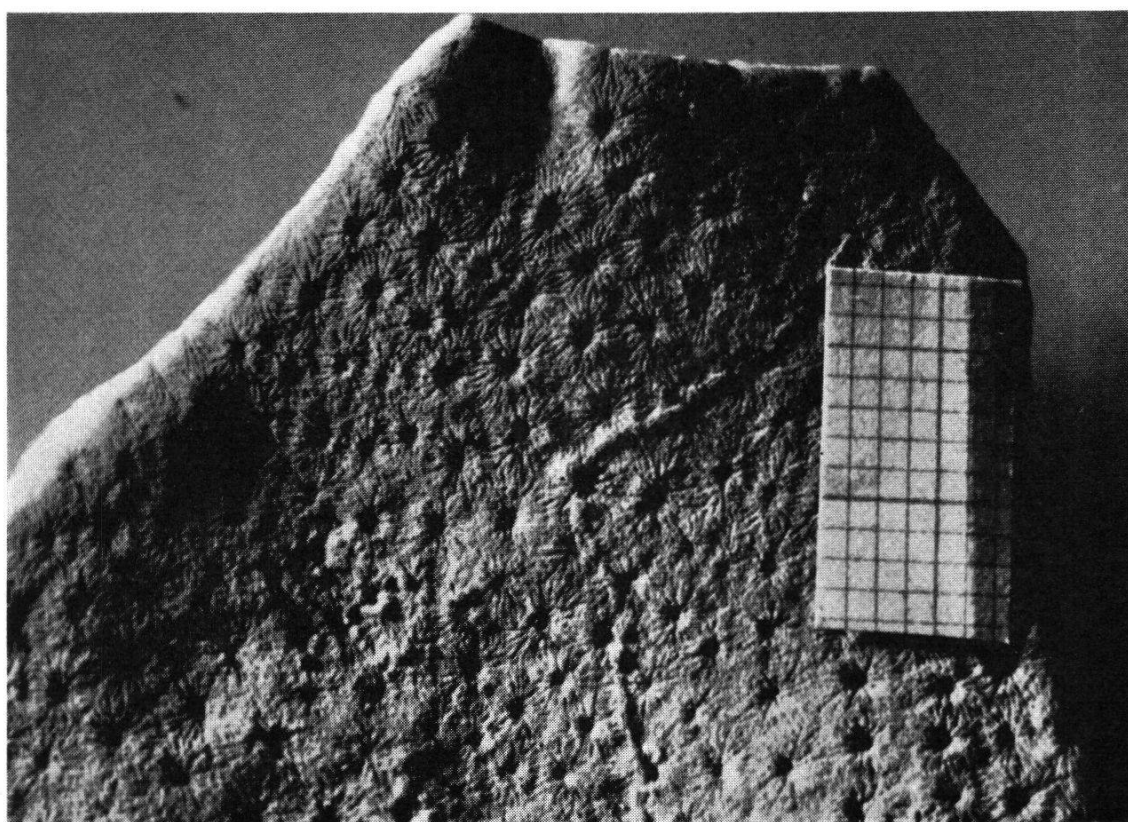


Abb. 16. Isastrea cf. explanulata, Vg. 2,90

Art: *Isastrea M'Coyi* M. Edw. & H. 1851

Synonyme:

Thamnastraea M'Coyi M. Edw. & H. 1851

Centastrea M'Coyi From. 1856

Beschreibung:

Corallum als dünne, $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ cm dicke Platte mit ebener bis stark gewellter Oberseite, folios bis massiv, cerioid. Kelche dicht gedrängt, undeutlich polygonal. Abstand der Zentren zweier benachbarter Kelche 2–3 mm. Kelche tief. Mauer deutlich, verhältnismäßig stark. Septen gerade, stark, etwa 24–30. Deutliches Säulchen.

5 Fundstücke (Nr. 72, 109, 110, 111, 112)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby als *Thamnastrea M'Coyi* für das Bajocian des westlichen Jura und die Mythen* (calcaire à polypiers) erwähnt. MEYER beschreibt *Isastrea M'Coyi* für die Humphriesi-Schichten Lothringens. Von HESS nicht angeführt.

Art: *Isastrea decorata* Meyer 1888

Beschreibung:

Corallum als dünne, $1-1\frac{1}{2}$ cm dicke Platte mit leicht gewellter Oberseite, folios bis massiv, cerioid. Kelche polygonal, verschieden groß. Abstand zweier benachbarter Kelchzentren 4–7 mm. Kelche tief. Mauer stark. Septen 24–36, gerade. Säulchen deutlich.

1 Fundstück (Nr. 35)

Erwähnung in der Literatur:

Allein von MEYER für einen Fundort in den Humphriesi-Schichten Lothringens angegeben.

* Nach TOBLER (28) ist der Fundort Mythen in Erstfeldertal zu korrigieren.

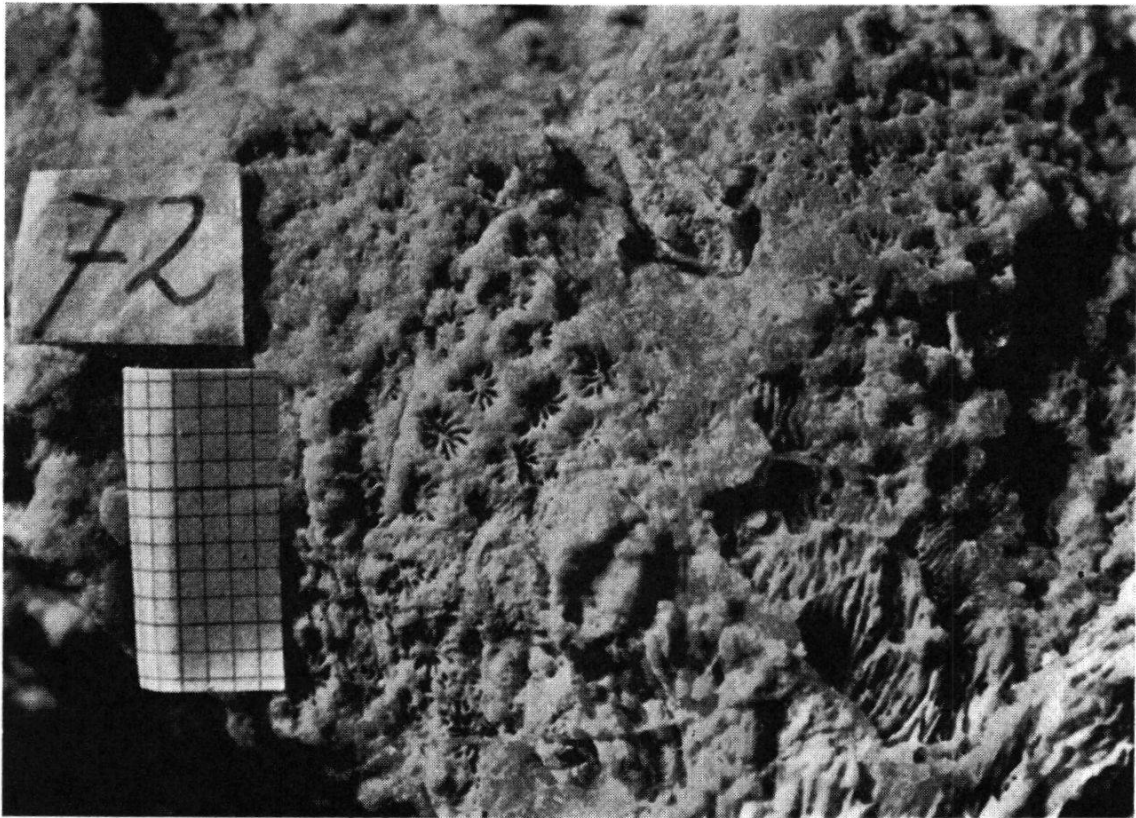


Abb. 17. Isastrea M'Coyi, Vg. 2,55

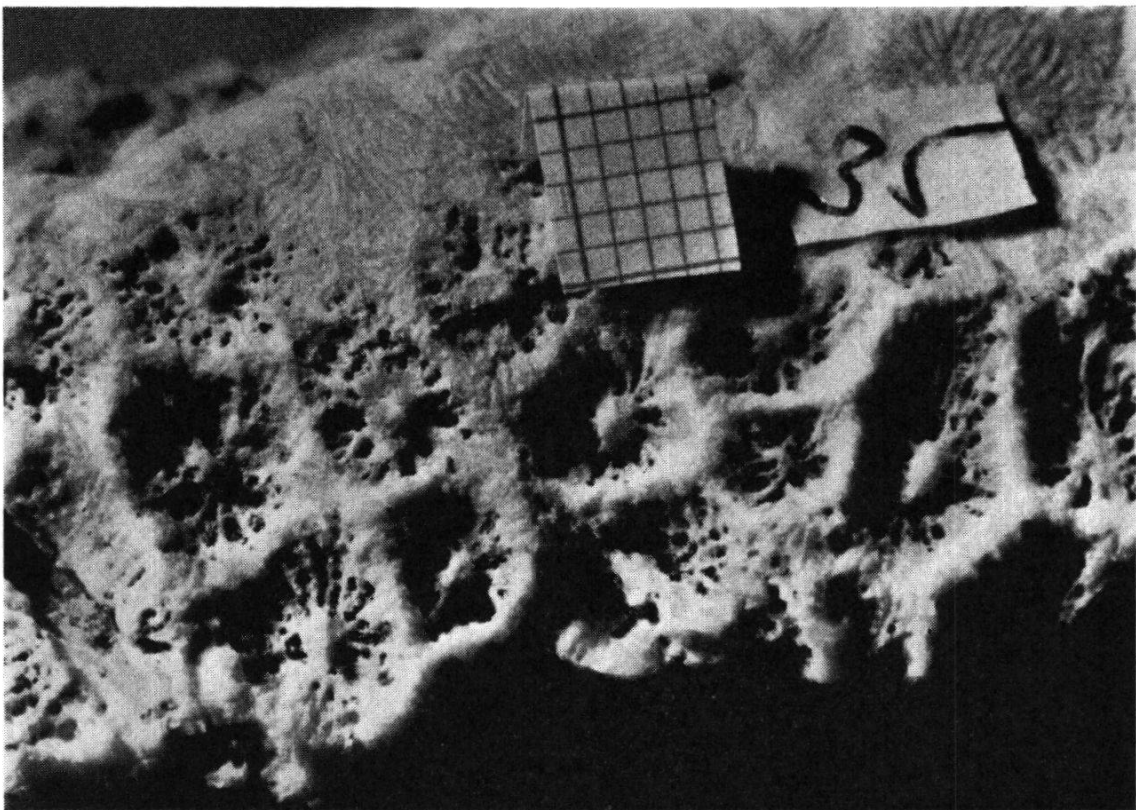


Abb. 18. Isastrea decorata, Vg. 3,30

Gattung: *Microphyllia*? d'Orb. 1849

Synonyme:

entspricht zum Teil *Latimaeandra* d'Orb. 1849 (= *Latimaeandra* M.Edw. & H. 1849 und *Latomeandra* M.Edw. & H. 1851)

Latimaeandra et *Microphyllia* Etallon. 1858

Art: *Microphyllia*? (*Latimaeandra*) cf. *Heimi* Koby 1885

Beschreibung:

Corallum als $\pm$ dicke Platte mit ebener Oberseite, massiv, cerioid bis meandroid (= thamnasterioide Polypare in Reihen angeordnet, diese durch Hügel getrennt). Kelche in kurzen unregelmäßigen Reihen angeordnet, flach. Erhebung zwischen den Reihen wenig deutlich. Breite der Reihe 5–7 mm, Abstand der Kelchzentren in der Reihe 6–8 mm. Feine, aber verhältnismäßig wenige Septen, senkrecht zur Kelchumrandung stehend, dann umbiegend gegen das Kelchzentrum. Säulchen nicht feststellbar.

3 Fundstücke (Nr. 65, 99, 118)

Erwähnung in der Literatur:

Allein von Koby und nur für die Gisliflue beschrieben

Gattung: *Montlivaltia* Lamouroux 1821

Synonyme:

Anthophyllum Gf. (pars) 1826

Montlivaultia Blainville (pars) 1830

und viele andere

Montlivaltiopsis Alloiteau 1952

Art: *Montlivaltia decipiens* Gf. 1829

Beschreibung:

Polypar (= Einzelkoralle) discoid bis cuneiform (= keilförmig). Basiswinkel um 100° , patellat (= flachkonisch). Höhe 11 mm. Die unteren 7 mm mit Epithek umgeben. Durchmesser des Kelches 20 mm. Septen etwa 100. Kleine Anwachsnahe im Mittelpunkt der Unterseite. Vermutlich handelt es sich um ein kleines Exemplar der Art.

1 Fundstück (Nr. 40)

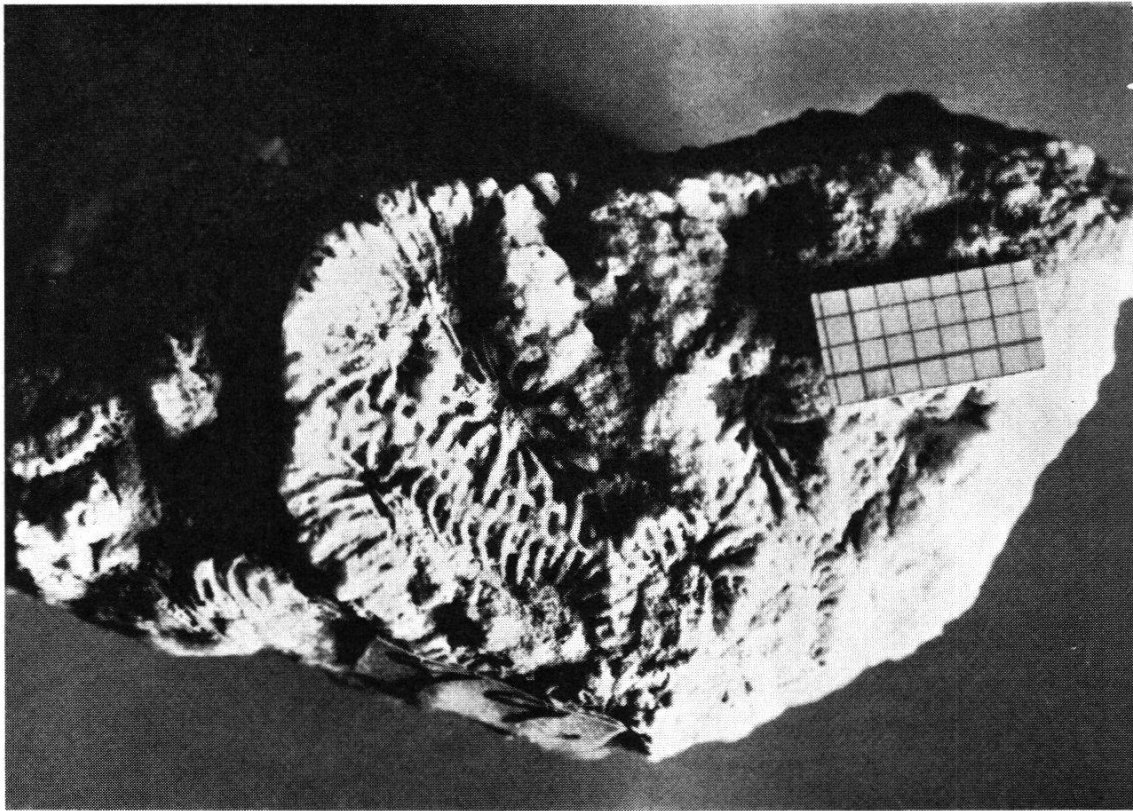


Abb. 19. Microphyllia ? (Latimaeandra) cf. Heimi, Vg. 2,70

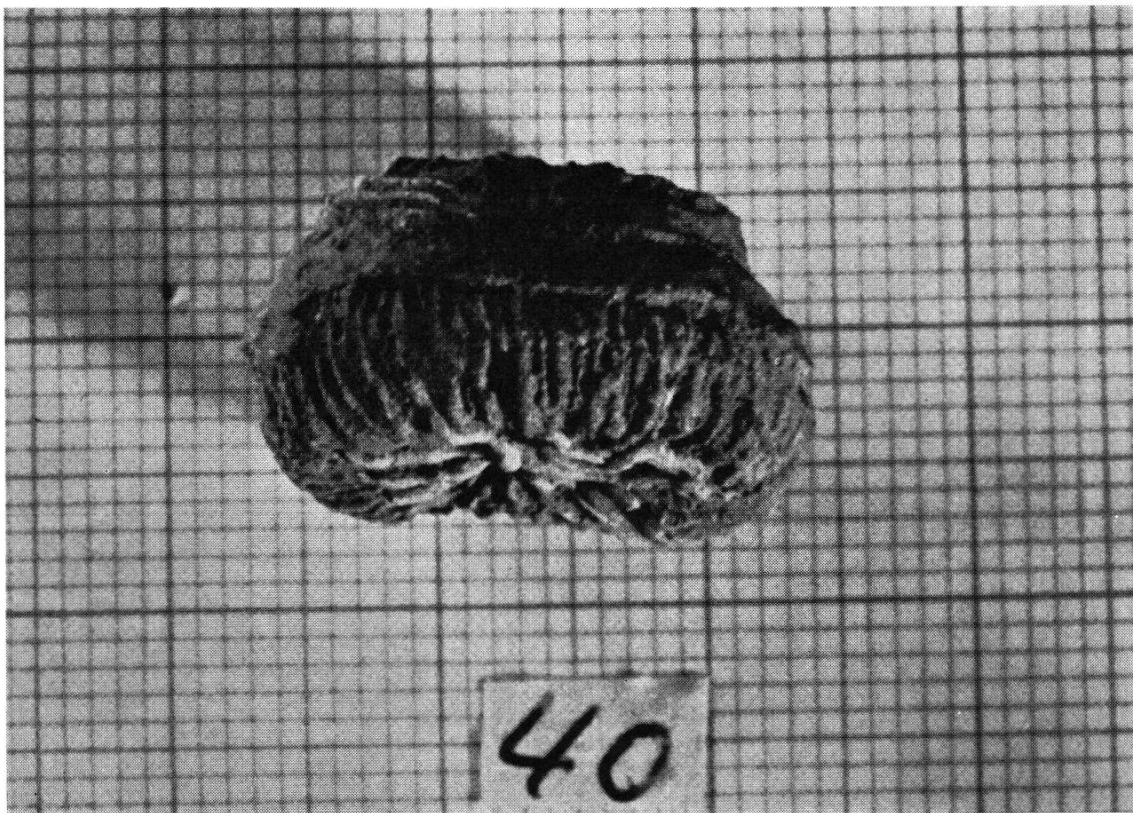


Abb. 20. Montlivaltia decipiens, Vg. 2,60

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für das Bathonian des nordwestlichen Jura angegeben, von Meyer für die Varians-Schichten des Unter-Elsaß.

Gattung: *Thecosmilia* M. Edw. & H. 1848

Synonyme:

Lithodendron Gf. (pars) 1826

Caryophyllia Flemming (pars) 1828

Lobophyllia Blainville (pars) 1830

Lasmosmilia d'Orb. 1849

Amblophyllia d'Orb. 1849

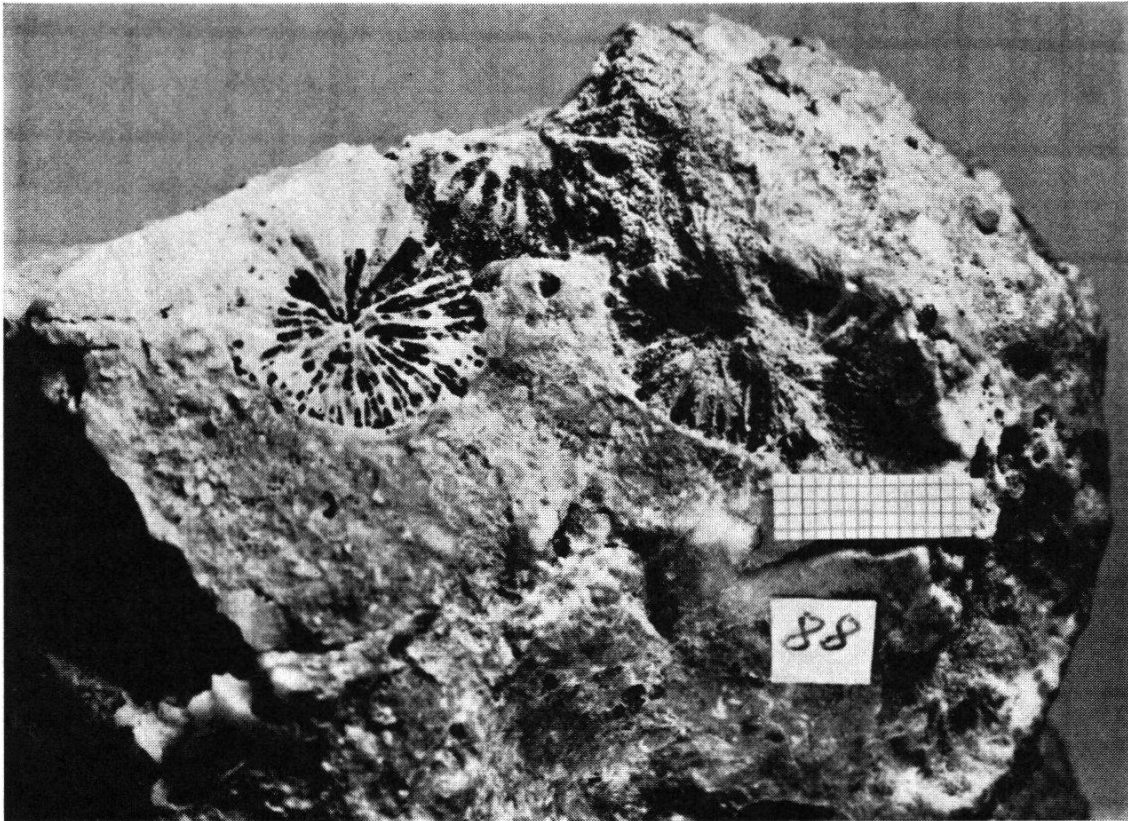


Abb. 21. *Thecosmilia* cf. *Jaccardi*, Vg. 1,35

Art: *Thecosmilia* cf. *Jaccardi* Koby 1884

Beschreibung:

Corallum verzweigt, mit dicken, $\pm$ parallel zueinander verlaufenden Ästen, phaceloid. Jeder Ast (= Polypar) über eine große Strecke frei. Durchmesser des einzelnen Astes 15–25 mm. Kelch rund. Epithek bzw. äußere Wand deutlich. Septen zahlreich, desgleichen die Traversen.

4 Fundstücke (Nr. 78, 88, 133, 135)

Erwähnung in der Literatur:

Von Koby für das westjurassische Bajocian angeführt.

Art: *Thecosmilia gregaria* M'Coy 1851

Synonyme:

Montlivaultia gregaria M'Coy 1848

Lithodendron Zollerianum Qu. 1858

Coenotheca Zolleriana Qu. 1881

Beschreibung:

Corallum undeutlich verzweigt, subphaceloid. Äste kurz, bleiben lange in gemeinsamer Epithek. Deutliche Längsrippen an der Epithek. Reiche Teilung. Durchmesser der Kelche etwa 2 cm. Septen deutlich, zahlreich.

2 Fundstücke (Nr. 1, 6)

Erwähnung in der Literatur:

Von MEYER für den unteren und mittleren Dogger des Elsasses und Lothringens angegeben. Für die Schweiz keine Erwähnung.

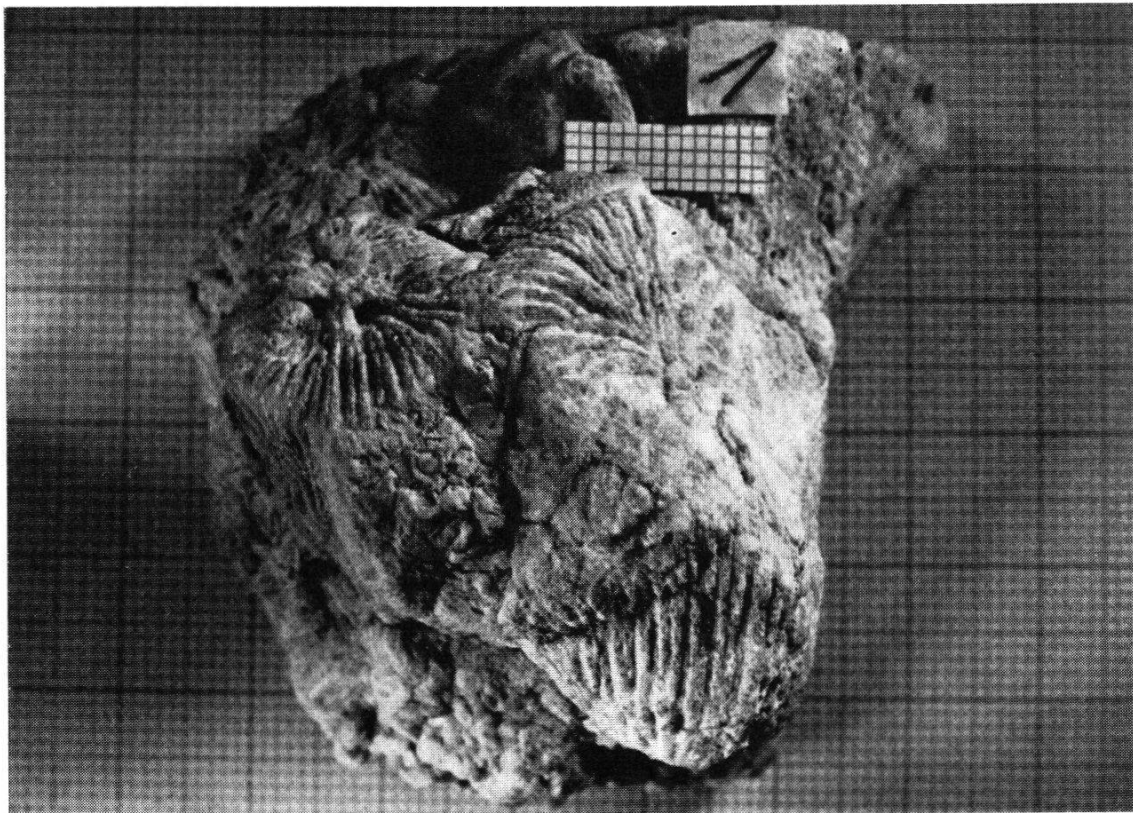


Abb. 22. Thecosmilia gregaria, Vg. 1,40

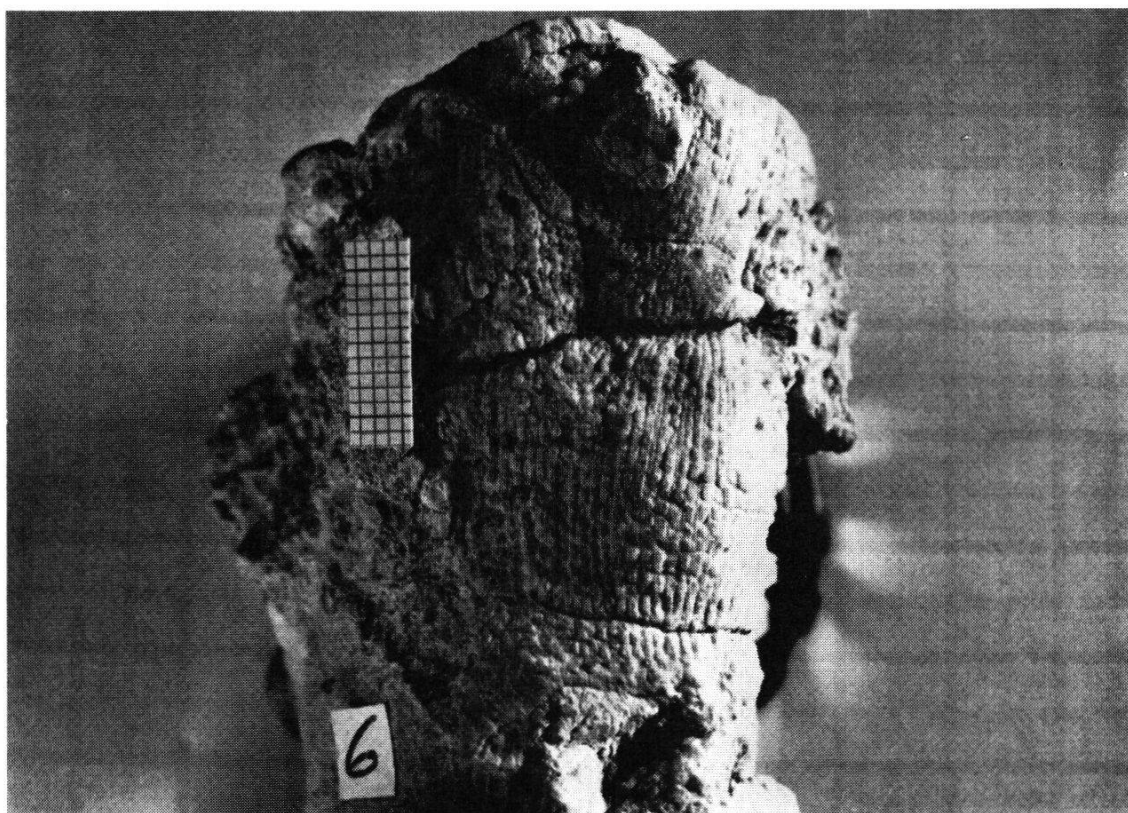


Abb. 23. Thecosmilia gregaria, Seitenansicht, Vg. 1,40

Art: *Thecosmilia* spec. inc.

Corallum verzweigt mit mäßig dicken, $\pm$ parallel zueinander verlaufenden Ästen, diese über eine große Strecke frei, phaceloid. Teilungen selten zu beobachten. Durchmesser der Äste 6–13 mm. Querschnitt rund. Deutliche Wand bzw. Epithek. Septen fein, zahlreich. Offenbar handelt es sich um große Stöcke. Fundstück Nr. 146 mißt – offensichtlich nur ein Teil des Stockes – 70×50 cm.

7 Fundstücke (Nr. 36, 73, 75, 80, 94, 131, 146)

Erwähnung in der Literatur:

Die zahlreichen von Koby erwähnten Thecosmilien entsprechen nicht unserer Art.

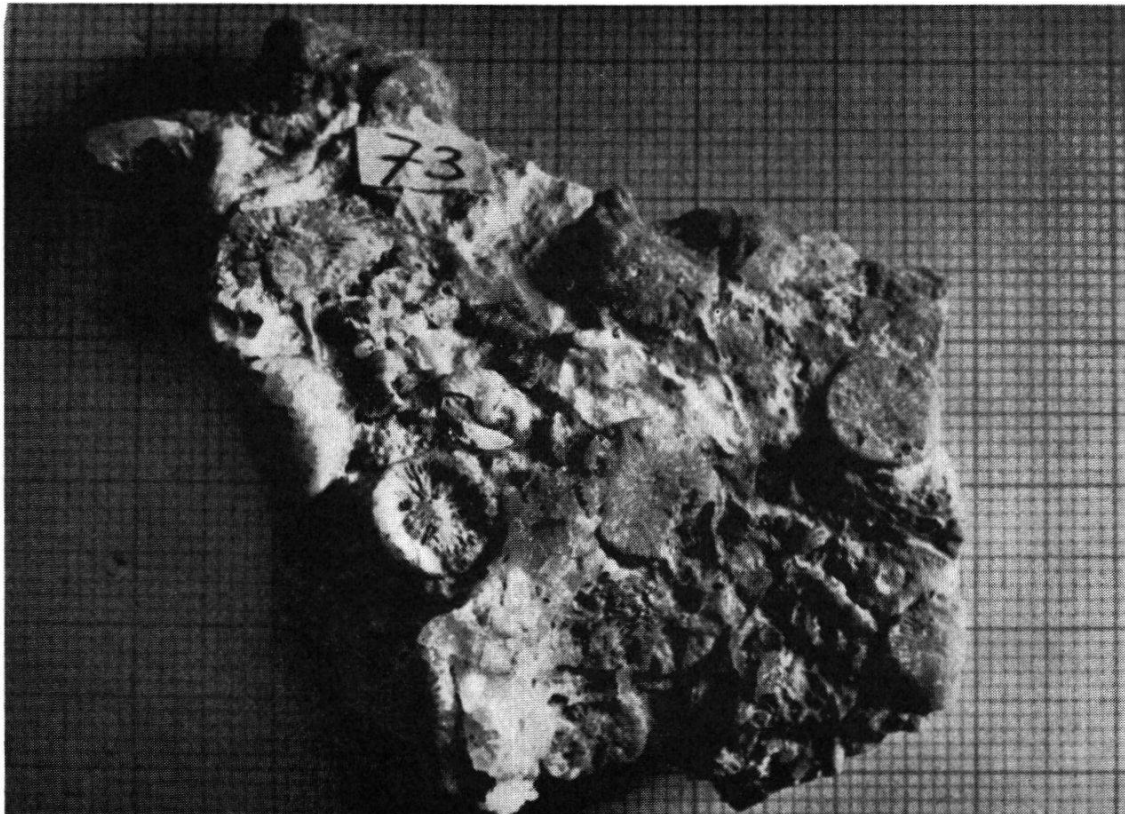


Abb. 24. Thecosmilia spec. inc., Vg. 1,35



Abb. 25. Thecosmilia spec. inc., Vg. 2,60

Gattung: *Complexastrea* d'Orb. 1849

Synonyme:

Astrea DeFrance (pars) 1830

Confusastrea et *Complexastrea* d'Orb. 1849

Confusastrea M. Edw. & H. 1851

Adelastrea Reuß 1854

Art: *Complexastrea major* Meyer 1888

Synonyme:

Confusastrea Cottaldina d'Orb. 1850

Confusastrea Cottellana M. Edw. & H. 1851

Confusastrea Cotteau From. 1860

Beschreibung:

Corallum als dicke Platte ausgebildet, massiv. Oberseite $\pm$ flach. Kelche cerioid bis subcerioid angeordnet, flach, Durchmesser 18–25 mm, undeutlich polygonal bis gerundet. Septen stark, etwa 36–60, oft nur undeutlich confluent. Keine Mauer sichtbar. Säulchen nicht feststellbar. 5 Fundstücke (Nr. 3, 65, 117, 128, 129)

Erwähnung in der Literatur:

KOBY erwähnt (für *C. Cottaldina*) Vorkommen im Bajocian der Nordwestschweiz. Als aargauisches Vorkommen wird der Kornberg angeführt. MEYER erwähnt die Humphriesi-Schichten Lothringens. TOMEs führt für den great oolite von Gloucester und Oxford eine *C. magnifica* an. Von HESS wird für das Gießental *C. Cottaldina* beschrieben. KOBY erwähnt, gestützt auf STUTZ, *C. Cottaldina* insbesondere für das alpine Bajocian (calcaire à polypiers).

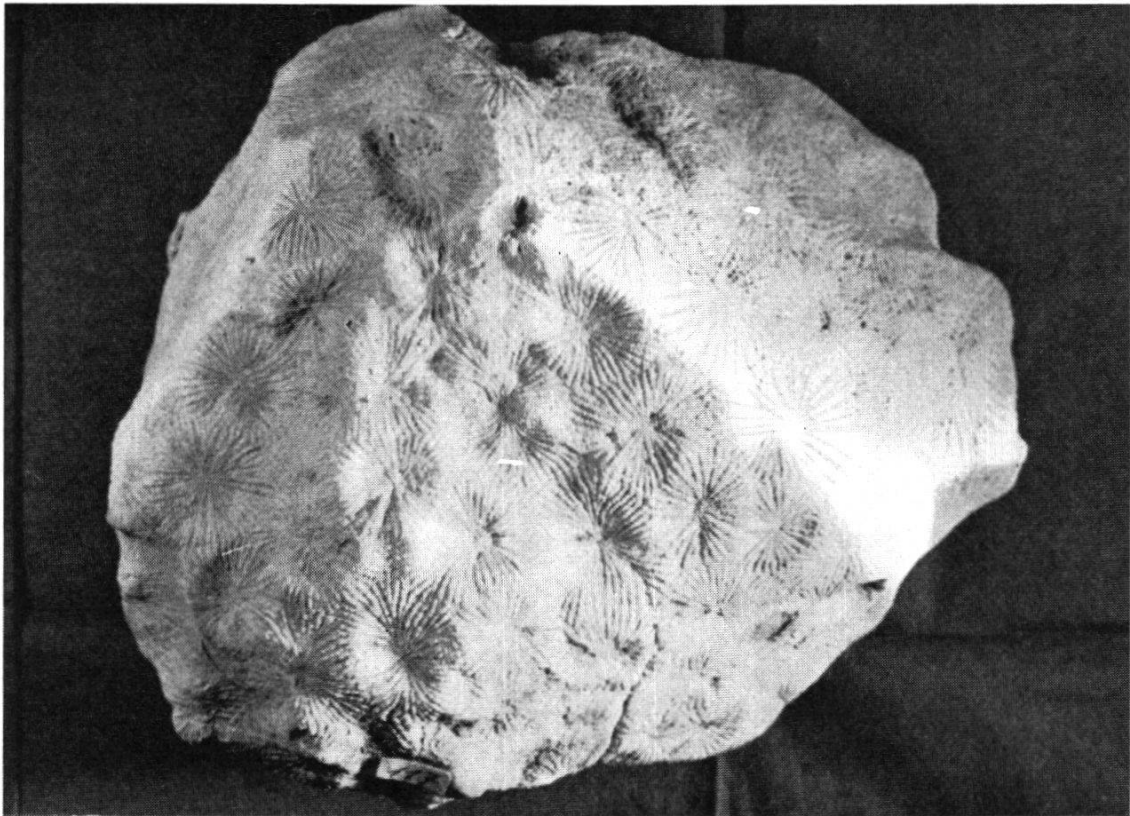


Abb. 26. Complexastrea major, Vg. 0,52

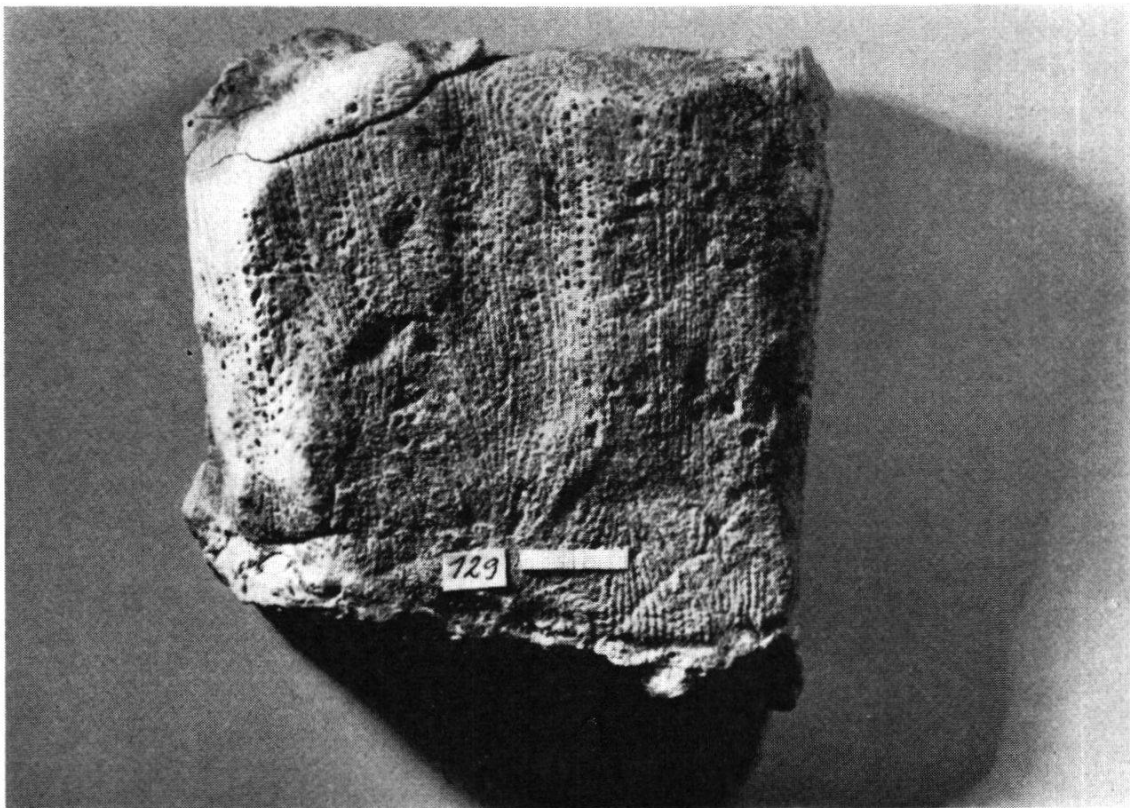


Abb. 27. Complexastrea major, Seitenansicht, Vg. 0,50

Art: *Complexastrea Conybearei* M. Edw. & H. 1851

Synonym:

Isastrea Conybearei M. Edw. & H. 1851 (so auch Koby)

Beschreibung:

Corallum an sich massiv, aber in dünne Platten geschichtet, Oberseite $\pm$ eben, cerioid bis subcerioid. Kelche flach. Durchmesser 15–20 mm, also deutlich kleiner als *C. major*. Septen stark, etwa 36, deutlich confluent, häufige Traversen, keine Mauer sichtbar. Kein Säulchen festzustellen.

5 Fundstücke (Nr. 13, 67, 68, 69, 103)

Erwähnung in der Literatur:

Nach Koby Vorkommen im Bathonian bei Delsberg, nach MEYER ein solches aus dem elsässischen Hauptoolith und aus den Varians-Schichten von Grellingen. HESS erwähnt weder *Isastrea* noch *Confusastrea Conybearei*, dagegen beschreibt er eine kleine *Complexastrea* als neue Art (*C. Hartmanni*). Möglicherweise handelt es sich um *C. Conybearei*.

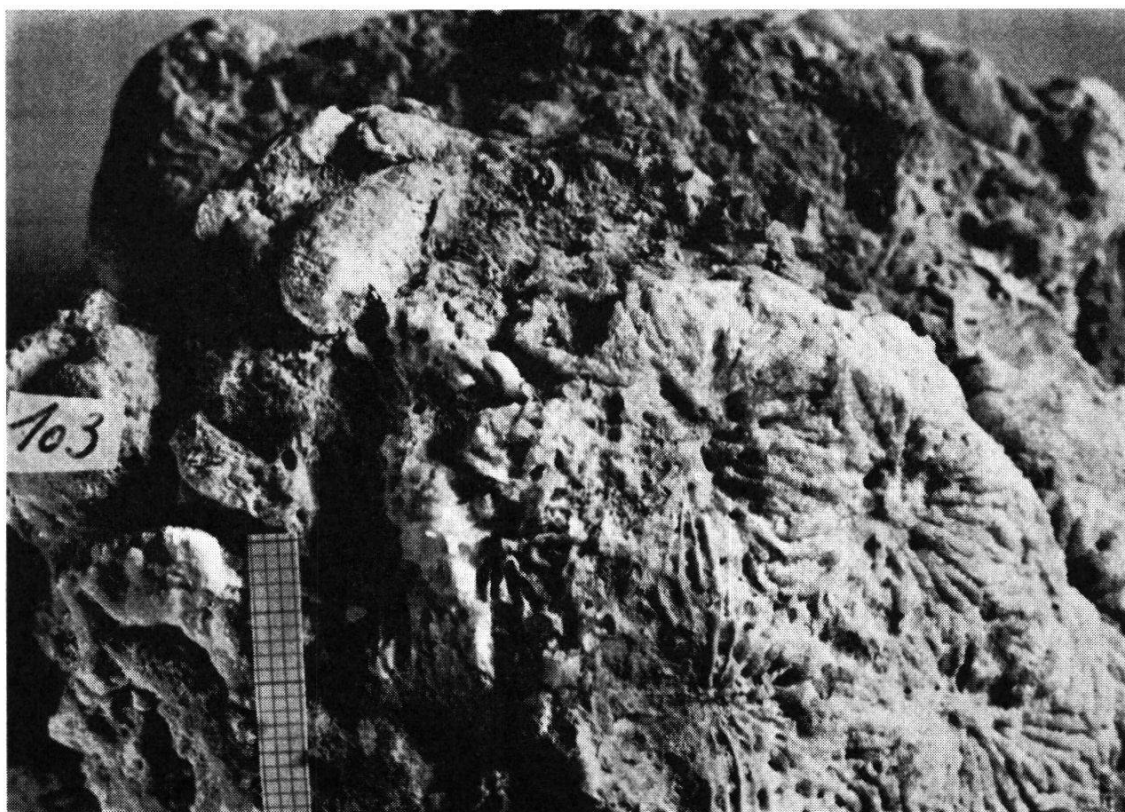


Abb. 28. *Complexastrea Conybearei*, Detail, Vg. 1,35

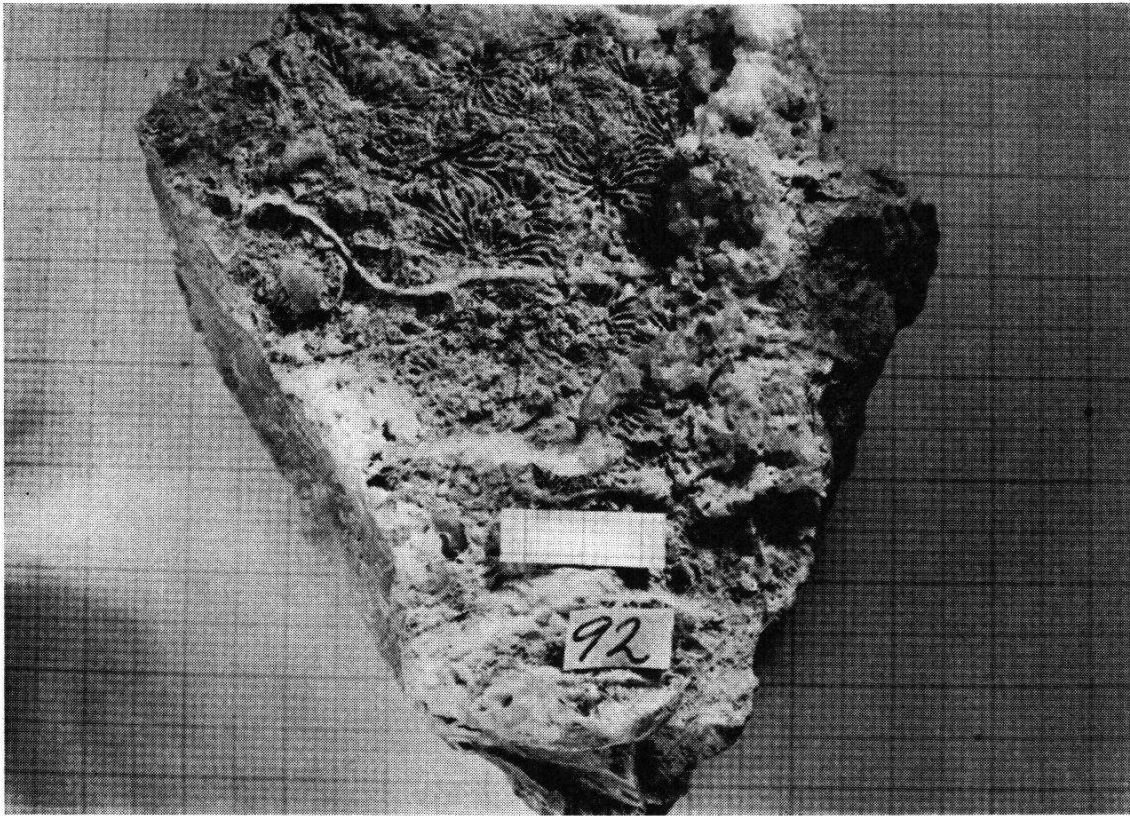


Abb. 29. Complexastrea spec. inc., Vg. 1,10

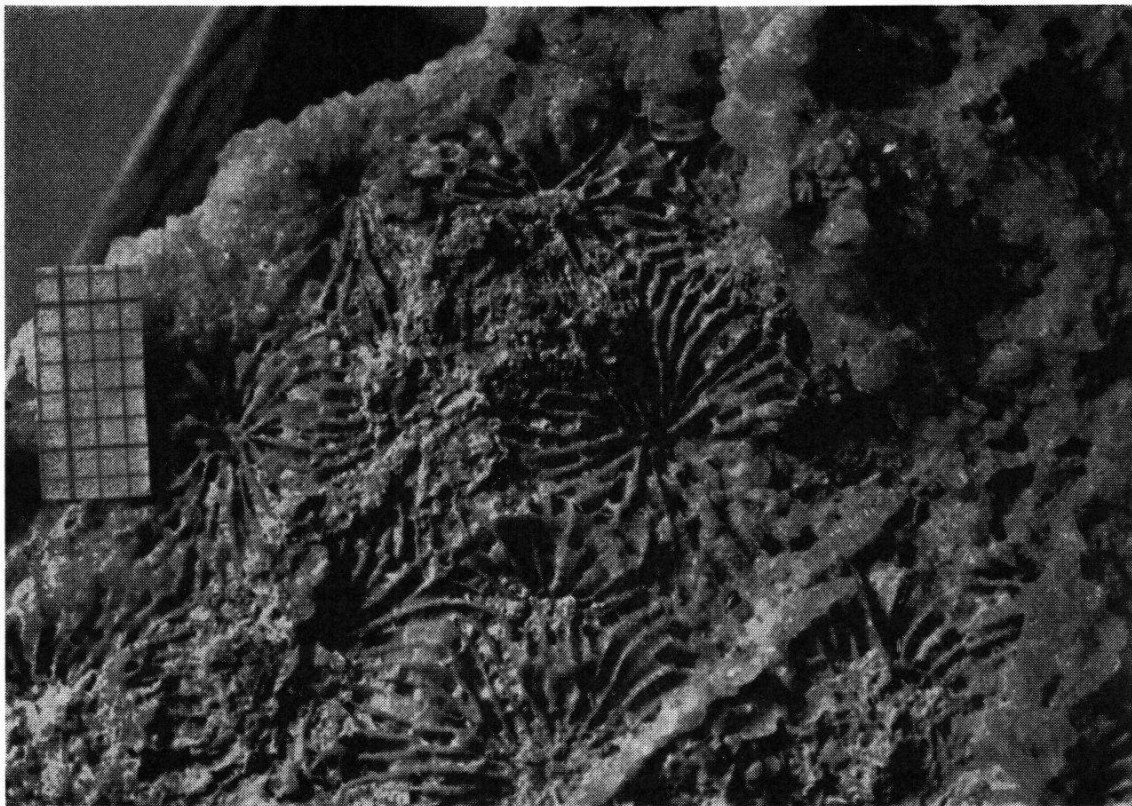


Abb. 30. Complexastrea spec. inc., Detail, Vg. 2,90

Art: *Complexastrea* spec. inc.

Beschreibung:

Corallum als ungefähr ebene Platte, massiv, cerioid. Kelche flach. Durchmesser 8–10 mm, also wiederum deutlich kleiner als *C. Conybearei*. Septen fein, etwa 30–36, deutlich confluent. Keine Säulchen.

1 Fundstück (Nr. 92)

Erwähnung in der Literatur:

Kein Hinweis bekannt.

Gattung: *Cladophyllia* M. Edw. & H. 1851

Synonyme:

Lithodendron Gf. (pars) 1826–1833

Eunomia M. Edw. & H. (pars) 1849

Calamophyllia M. Edw. & H. (pars) 1849

Nach WELLS und GEYER handelt es sich bei unseren Arten wohl eher um *Aplophyllia* d'Orb. 1849

Art: *Cladophyllia* (*Aplophyllia*) *Choffati* Koby 1884

Beschreibung:

Corallum strauchartig, Äste mehr oder weniger geschlossen und parallel verlaufend, dendroid (= verzweigt mit dünnen, weit ausgebreiteten Ästen) – phaceloid. Teilungen der Äste sind gelegentlich zu beobachten. Winkel etwa 50°. Äste lange frei. Die Stöcke sind offenbar mehrere Dezimeter hoch und breit. Kelche kreisrund, Durchmesser 3–6 mm, starke Wand. Septen wenig zahlreich, etwa 18, deutlich.

3 Fundstücke (Nr. 8, 10, 134)

Erwähnung in der Literatur:

KOBY führt *C. (Aplophyllia) Choffati* für das Bajocian (calcaire à polypiers) des nordwestlichen Jura an.

Art: *Cladopyllia* (*Aplophyllia*) *tenuis* Koby 1889

Beschreibung:

Corallum ausgeprägt strauchartig. Äste ungleich, aber wenig dicht, dendroid. Teilungen der Äste gelegentlich zu beobachten. Winkel etwa 20–30°. Äste lange frei, sehr



Abb. 31. Cladophyllia (Aplophyllia) Choffati, Vg. 0,35



Abb. 32. Cladophyllia (Aplophyllia) tenuis, Detail, Vg. 0,95

fein. Durchmesser 1 ½–3 mm. Kelche kreisrund, deutliche Wand. Septen schwer zu beobachten, offensichtlich wenig zahlreich. Der Stock wird trotz des zierlichen Baues mehrere Dezimeter hoch und breit.

3 Fundstücke (Nr. 86, 156, 191)

Erwähnung in der Literatur:

KOBY nennt *Cladophyllia tenuis* für das alpine Bajocian (calcaire à polypiers) am Mythen.

Art: *Cladophyllia* (*Aplophyllia*) *Babeauana* d'Orb. 1850

Synonyme:

Eunomia Babeana d'Orb. 1850

Cladophyllia Babeana M. Edw. & H. 1851

Beschreibung:

Corallum strauchartig, Äste ziemlich dicht und recht wirr verlaufend, dendroid. Äste in verschieden großen Winkeln divergierend, 30–90°. Querschnitte der Äste kreisrund, Durchmesser 3–4 mm, starke Wand. Septen bis etwa 24. Stock mehrere Dezimeter groß.

3 Fundstücke (Nr. 34, 100, 102)

Erwähnung in der Literatur:

Von KOBY nicht erwähnt. MEYER erwähnt die Art für die Humphriesi-Schichten in Lothringen. TOMES beschreibt *Cladophyllia Babeana* für den englischen und nordfranzösischen Dogger (great oolite).

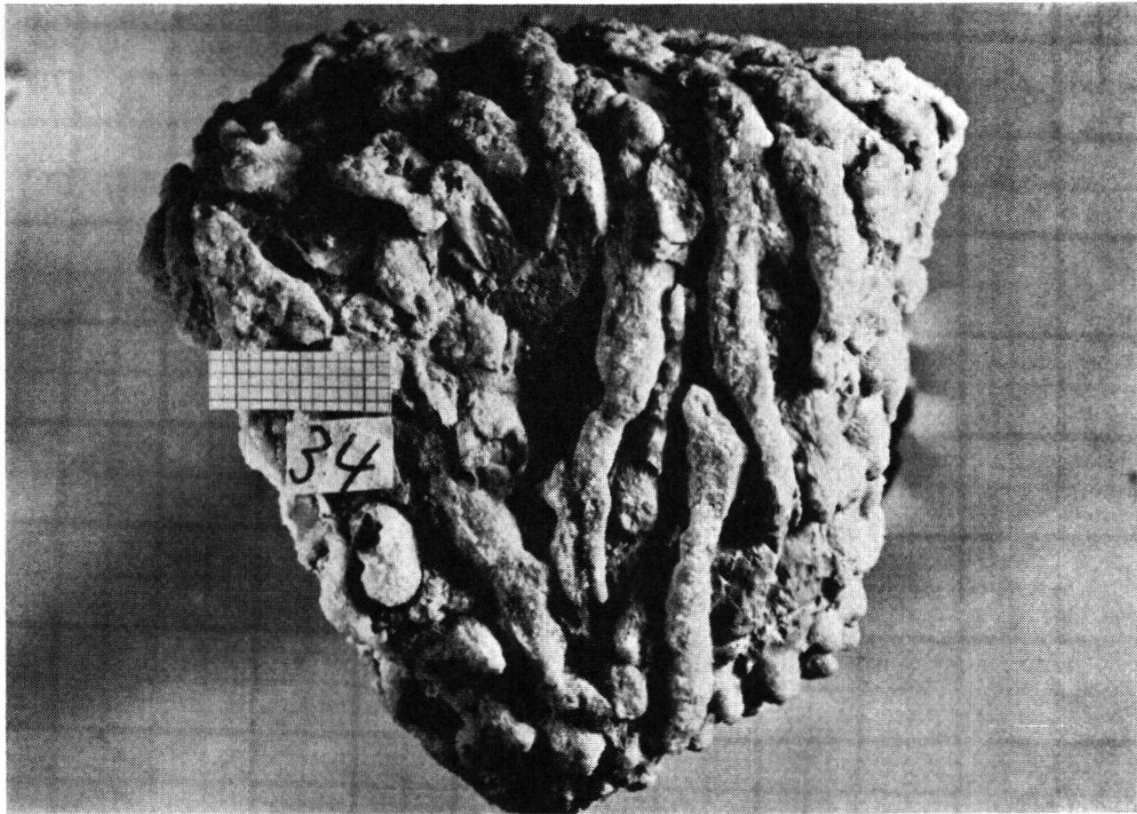


Abb. 33. Cladophyllia (Aplophyllia) Babeauana, Vg. 1,25

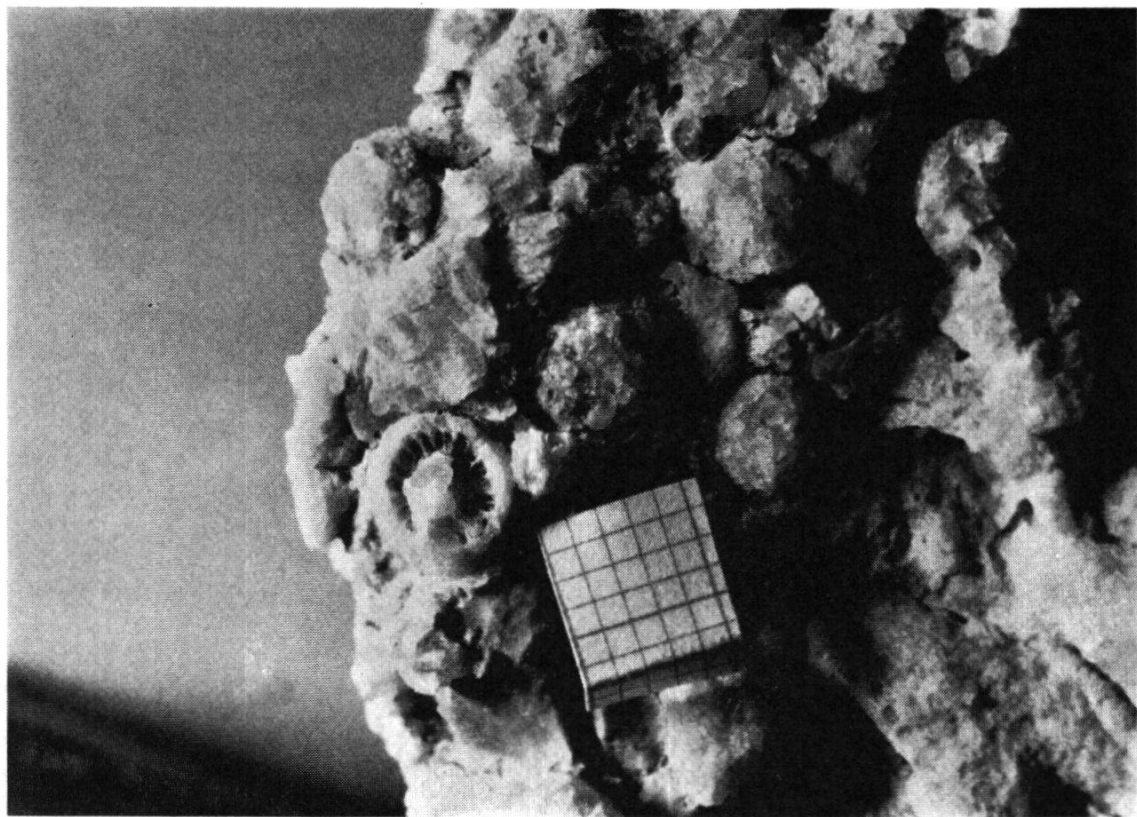


Abb. 34. Cladophyllia (Aplophyllia) Babeauana, Vg. 3,00